

Projektinformation

Nahost-Konflikt



Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe verteilen Nahrungsmittel zur Versorgung der Bevölkerung.



Menschen im Nahen Osten brauchen Humanitäre Hilfe

Die entsetzlichen Terror-Angriffe der Hamas auf die israelische Bevölkerung haben eine Spirale der Gewalt ausgelöst. In Israel, Gaza und den palästinensischen Gebieten kamen tausende Menschen ums Leben. Die humanitäre Lage ist dramatisch. Medizinische Produkte und Medikamente sind ebenso knapp wie sauberes Wasser und Lebensmittel. Israelische Geiseln befinden sich noch immer in der Gewalt der Hamas.

Die Vereinten Nationen warnten erstmals Ende 2023 vor einer drohenden Hungersnot unter den 2,2 Millionen Einwohnern im Gazastreifen. Internationale Bemühungen änderten nichts an dem hohen Versorgungsdefizit in Gaza. Forderungen nach humanitären Waffenruhen scheiterten regelmäßig am Verhandlungstisch. Ein Verlassen des Gazastreifens war nicht möglich.

„Das humanitäre Völkerrecht wurde von beiden Seiten an vielen Stellen und von Beginn an missachtet“, kritisiert Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe. „Statt der Zivilbevölkerung ausreichend Schutz zu gewähren und Hilfe zukommen zu lassen, starben täglich Dutzende Menschen und auch viele Helfende.“

Wir stehen den Betroffenen in ihrer Not zur Seite und helfen gemäß den humanitären Prinzipien neutral und einzig nach dem Maß der Not – sei es in den palästinensischen Gebieten, im Libanon oder in Israel. Zusammen mit lokalen Partnern leisten wir Hilfe dort, wo sie am dringendsten benötigt wird.



Mehr als 90 % der Bevölkerung wurden mehrfach vertrieben.

Tausende Kinder sind lebensbedrohlich mangelernährt.

Die Zivilbevölkerung ist nahezu ausnahmslos auf **externe Hilfe** angewiesen.

So helfen wir

Mit den ersten Hilfsgüterverteilungen Ende Oktober versorgten unsere Partner vor Ort 1.700 Familien, die in Notunterkünften der Vereinten Nationen leben. Es wurden Trinkwasser, Säfte und getrocknete Früchte wie Datteln verteilt. Nahrungsmittel sind auf lokalen Märkten kaum noch vorhanden. Für das gesamte Hilfsprogramm in der Region stellen wir eine Million Euro bereit.

An weitere 800 Familien konnten Pakete mit frischem Gemüse verteilt werden, die unter anderem Tomaten, Blumenkohl und Gurken enthielten. Familien, die keinen Platz in einer UN-Notunterkunft haben, bekommen zudem Wasser. Zudem werden Gutscheine verteilt, mit denen in bestimmten Supermärkten Lebensmittel erworben werden können.

Gemeinsam mit unserem lokalen Partner verteilen wir an mehr als 2.000 Babys und Kleinkinder Säuglingsmilch. Die 6.048 Dosen werden in Nicht-UN-Unterkünften verteilt. Jedes Kind bekommt drei Dosen der Milch, die im Durchschnitt für zwei Wochen reicht.

Da das Gesundheitssystem in Teilen Israels überlastet ist, unterstützen wir auch in Israel ein Projekt für einkommensschwache oder vertriebene Familien. Im Mittelpunkt steht die mentale Gesundheit, um Trauma und Depressionen aufgrund der aktuellen Lage zu behandeln. In Israel sind rund 200.000 Menschen aus der Grenzregion zum Libanon und Gaza vertrieben.

Unsere langjährige Partnerorganisation IOCC versorgt die betroffene Zivilbevölkerung im Libanon mit Nahrungsmitteln und warmen Mahlzeiten.



Unsere Partner vor Ort verteilen sauberes Trinkwasser im Norden des Gazastreifens.

Nothilfe durch
Lebensmittel, Bargeld,
Gesundheitsversorgung,
Unterkünfte, Kleidung,
Hygiene-Sets u.a.

Mehrere tausend
Haushalte
erhalten sauberes
Trinkwasser.

Hilfe beim
Wiederaufbau
des Gesundheitssystems im
Gazastreifen.

So helfen Sie ++ Kostenbeispiele Ihrer Hilfe

- + **35 Euro** reichen aus, um ein Baby in Gaza mit drei Dosen Säuglingsnahrung zu versorgen.
- + Mit **55 Euro** kann sich eine 6-köpfige Familie in Gaza zwei Wochen lang ernähren.
- + Für **132 Euro** erhalten zwei Familien je ein großes Hygiene-Set mit Zahnbürsten, Shampoo, Toilettenpapier, Damenbinden, Waschmittel, Seife, Handtüchern und weiteren Hygiene-Artikel.
- + Für **180 Euro** werden drei vertriebene erkrankte Personen mit dringend benötigten Medikamenten versorgt.

Ihre Spende hilft:

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Nahost-Konflikt

oder online unter

www.diakonie-katastrophenhilfe.de